

Vater Marojes Dukaten

von
Marin Držić

Laura, römische Kurtisane.....Angelica Schütz

Regie: Fritz Zecha



In Kobersdorf umwirbt in der Auf-
führung der Renaissancekomödie
„Vater Marojes Dukaten“ die schöne
Laura (Angelica Schütz) den eher
dem Wein als der Liebe zusprechen-
den Ugo (Friedrich Schwardtmann)

„VATER MAROJES DUKATEN“

Komödie von Marin Držić

Für die moderne Bühne eingerichtet von Marko Fotez
und übersetzt von Fred Alten

Für die Schloßspiele Kobersdorf bearbeitet von Fritz Zecha

Inszenierung: Fritz Zecha
Bühnenbild: Karl Eugen Spurny
Kostüme: Jutta Brandau
Choreographie: Waclaw Orlikowsky
Musik: Paul Angerer

Darsteller:

Vater Maroje, Kaufmann aus Dubrovnik	Johannes Schauer
Maro, sein Sohn	Clemens Eich
Ugo Tedesco, ein deutscher Edelmann	Friedrich Schwardtmann
Bogo, Vater Marojes Diener	Alexander Grill
Popiva, Maros Diener	Heinz Zuber
Pomet, Ugos Diener	Rudolf Buczolic
Ondardo von Augsburg	Erich Aberle
Sadi, ein Wucherer	Horst Eder
Niko, junge Leute aus Dubrovnik	Bernd Hall
Vlaho,	Reinhard Hauser
Ein Häscher	Franz Hiller
Der Wirt	Peter Steiner
<u>Laura, römische Kurtisane</u>	<u>Angelica Schütz</u>
Petrunjela, ihre Dienerin	Gabriele Schuchter
Pera, Maros Braut	Brigitte Quadlbauer
Die Amme, ihre Begleiterin	Marianne Gerzner

WIENER ZEITUNG

Eine Art Goldoni – 200 Jahre vorher

.... An erstklassiger Besetzung ist in Kobersdorf nicht gespart worden! **Bildhaft schön und in wundervollen Roben gewandet, spielt Angelica Schütz charmant die vornehme Kurtisane Laura, die sich dann als deutsche Kaufmannstochter entpuppt....**

Eine sehr weit über den Begriff „Sommertheater“ herausragende Vorstellung, zu der man unbedingt pilgern sollte – falls sich der Wettergott so gnädig zweigt wie vergangenen.

WIENER ZEITUNG

Wiener Zeitung, RUK
06.07.82

Der Schlosshof lebt

Das Wetter hat nicht mitgespielt im jüngsten Festspielort Burgenland: Die Premiere von Marin Držićs „Vater Maronjes Dukaten“ im Schloßhof wurde nach den ersten Bildern wegen strömenden Regens abgesagt.....

Was bis dahin zu sehen war, machte den Abbruch doppelt bedauerlich.

Fritz Zechas Inszenierung ist es wahrscheinlich gelungen, die letzten Zweifel um die literarische Bedeutung von Držićs Werken zu beseitigen. Disziplinierte, ja engagierte Schauspieler stehen ihm zur Seite: **Angelica Schütz** (Laura), Gabriele Schuchter (Petrunjela), Rudolf Buczolich (Pomet), Friedrich Schwardtmann (Ligo), Johannes Schauer (Maronje), Heinz Zuber (Popova): **So wird Sommertheater sehenswert!**



Kronen Zeitung, A.W.
26.06.82

Fest spielt

man wieder bei den sommerlichen Festspielen. Wie im Schloß Kobersdorf im Burgenland: Dort hat heute (26.) die Renaissancekomödie „Vater Marojes Dukaten“ von Marin Držić Premiere. Bild rechts: Angelica Schütz und Clemens Eich. Vorstellungen bis 25. Juli jeden Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr.



26.06.82

„Vater Marojes Dukaten“ in Kobersdorf

..In diesem Sinne griff Fritz Zecha mit „Dundo Maroje“ zum Richtigen und fand in „Vater Marojes Dukaten“ einen attraktiven deutschen Titel....

Zwischen Heinz Zuber, Bernd Hall, **Angelica Schütz**, Brigitte Quadelbauer, Erich Aberle, Marianne Gerzner, Alexander Grill, Franz Hiller und Peter Steiner gibt es neues Gesicht zu nennen: Clemens Eich, ein jugendlicher Held, wie er im Rollenfachbuch steht, mit Charm und Tiefe und blitzschnell im Wechsel zwischen ergebener Liebe und Schurkerei. Ihm kann auch sein ‚Vater Maroje nicht ewig böse sein.

Die Presse

Die Presse
06.07.82

Als Lebensretter, einer ganz neuen Rolle in seinem Repertoire, erprobte sich Schauspieler Klaus Rott, der Mundi-Sohn Karli aus der „Ein echter Wiener...“ TV-Serie, bei seinem Kärntner Nachbarn, Burgschauspieler Herbert Kucera.

Der Burgmime und seine Frau Anna besitzen in Zell-Homölich ein Landhaus, und in ihrer Nachbarschaft nisten weitere Künstlerfreunde – Volkstheatermime Uwe Falkenbach sowie Klaus Rott mit seiner Schauspielergattin Angelica Schütz, die heuer bei den Kobersdorfer Schloßspielen die Rolle der Laura – an Stelle der frisch an der Nase operierten Isabel Weicken – spielt. Rott leistete sich einen zusätzlichen Urlaubsgespäß, der seine Nachbarn überraschte: „Ich habe mich als Verpackungskünstler à la Christo versucht“, grinst er, „und mein Haus 20 Stunden lang in riesige Plänen verpackt, weil wir eine Riesenparty feierten.“

Ehe Rott zu Fernsehrehabarbeiten mit Pepi Meinrad in Roseggers Waldheimat abrauschte, machte er mit seiner Frau Angelica und Tochter einen Waldspaziergang.

„Auf einmal hör' ich laute Hilferufe aus dem Haus vom Herbert Kucera, mit dem ich schon seit 16 Jahren befreundet bin. Ich nix wie hin“, schildert Klaus Rott die dramatische Situation, „da schlugen schon die Flammen raus.“

Burgmime Herbert Kucera – er spielt derzeit auf Schloß Porcia bei den Komödienspielen den Feuerfuchs im „Talisman“ – hatte vormittags versucht, in seinem idyllischen alten Bauernhaus eine Propangasflasche an den Kocher anzuschließen. Als er merkte, daß beim Verschuß etwas nicht stimmte, ging er lieber fischen.

Am späten Nachmittag kam Besuch. Kucera-Sproß Oswald mit Freundin Daniele. Und der machte sich nun über die Gasflasche her. Kuceras Mutter wusch gerade das Geschirr ab: „Da lodert plötzlich eine Stichflamme auf. Ich schrei noch: ‚Rennts alle raus!‘ Da brannte es auch schon.“

Die Frau des Burgschauspielers erlitt Verbrennungen, auch Daniele, die noch einmal ins Haus zurückgelaufen war, um den Hund zu retten. Die beiden mußten gemeinsam mit Oswald ins Landeskrankenhaus.

„Ich hab' mit einem Eisenrechen zuerst einmal die brennende Gasflasche rausgeholt“, schildert Klaus Rott, „dann gelöscht. Bis die Feuerwehr da war, gab's keine Flammen mehr. Aber die Einrichtung ist vollkommen ausgebrannt. Jedenfalls war ich heilfroh, daß ich helfen konnte.“

**Kronen
Zeitung**

11.08.82

Adabei

